

332 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

1980 04 23

Regierungsvorlage

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER REGIERUNG DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER REGIERUNG DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK ÜBER GEGENSEITIGE AMTSHILFE IN ZOLLANGELEGENHEITEN

Die Regierung der Republik Österreich und die Regierung der Französischen Republik

IN DER ERWAGUNG, daß es wichtig ist, die genaue Erhebung der Zölle und der anderen anlässlich der Einfuhr oder Ausfuhr von Waren erhobenen Abgaben sicherzustellen,

IN DER ERWAGUNG, daß Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften den wirtschaftlichen, fiskalischen und sozialen Interessen ihrer Länder sowie den berechtigten Interessen des Handels schaden, und daß ihre Bekämpfung durch die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen wirksamer gemacht werden kann,

UNTER BEDACHTNAHME auf die Empfehlung vom 5. Dezember 1953 des Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zollwesens über die gegenseitige Amtshilfe,

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

Artikel 1

Für die Zwecke dieses Abkommens bedeutet:

(1) „Zollvorschriften“ die von den Zollverwaltungen zu vollziehenden Rechtsvorschriften über die Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Waren.

(2) „Zollverwaltung“ in der Republik Österreich das Bundesministerium für Finanzen und die ihm nachgeordneten Zollbehörden, in der Französischen Republik das Ministère du Budget und die ihm nachgeordneten Zollbehörden.

CONVENTION

D'ASSISTANCE ADMINISTRATIVE MUTUELLE EN MATIERE DE DOUANE ENTRE LE GOUVERNEMENT DE LA REPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LE GOUVERNEMENT DE LA REPUBLIQUE FRANCAISE

Le Gouvernement de la République d'Autriche et le Gouvernement de la République Française

CONSIDERANT qu'il est important d'assurer l'exacte perception des droits de douane et autres droits et taxes à l'importation ou à l'exportation,

CONSIDERANT que les infractions aux lois douanières portent préjudice aux intérêts économiques, fiscaux et sociaux de leurs pays respectifs, ainsi qu'aux intérêts légitimes du commerce, et que la lutte contre les infractions douanières peut être rendue plus efficace par la coopération entre leurs administrations douanières,

VU la Recommandation du Conseil de coopération douanière sur l'assistance mutuelle administrative, en date du 5 décembre 1953,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

Article premier

Aux fins de la présente Convention on entend par:

(1) « Lois douanières » les prescriptions législatives et réglementaires appliquées par les administrations douanières en ce qui concerne l'importation, l'exportation ou le transit des marchandises.

(2) « Administration douanière » pour la République d'Autriche le « Bundesministerium für Finanzen » et les autorités douanières qui en dépendent; pour la République Française le « Ministère du Budget » et les autorités douanières qui en dépendent.

(3) „Zuwiderhandlung“ eine Verletzung der Zollvorschriften sowie den Versuch einer solchen Verletzung.

Artikel 2

(1) Die Vertragsstaaten kommen überein, daß ihre Zollverwaltungen einander unter den Bedingungen dieses Abkommens Amtshilfe leisten

- a) zum Zweck der genauen Erhebung der Zölle und sonstigen Eingangs- und Ausgangsabgaben,
- b) zur Verhinderung, Aufdeckung und Verfolgung von Zuwiderhandlungen,
- c) durch Zustellung von Bescheiden, Beschlüssen, Verfügungen und anderen Schriftstücken der Zollverwaltung des anderen Staates.

(2) Die Amtshilfe nach Absatz 1 umfaßt nicht die Einhebung und zwangsweise Einbringung von Zöllen, Steuern, Abgaben, Geldstrafen und sonstigen Beträgen für Rechnung des anderen Staates.

Artikel 3

(1) Die Amtshilfe kann verweigert oder von der Erfüllung bestimmter Bedingungen abhängig gemacht werden, wenn der ersuchte Staat der Ansicht ist, daß sie geeignet ist, seine Souveränität, seine Sicherheit, die öffentliche Ordnung (ordre public) oder andere wesentliche Interessen zu beeinträchtigen.

(2) Stellt die Zollverwaltung des einen Staates ein Ersuchen um Amtshilfe und wäre sie nicht in der Lage, einem gleichartigen Ersuchen zu entsprechen, wenn es vom anderen Staat gestellt wird, so weist sie darauf in ihrem Ersuchen hin. In einem solchen Fall steht es der ersuchten Zollverwaltung frei, dem Ersuchen zu entsprechen.

Artikel 4

(1) Die Zollverwaltung des einen Staates überwacht auf Ersuchen der Zollverwaltung des anderen Staates, soweit ihr dies möglich ist, für einen bestimmten Zeitraum

- den Ortswechsel, insbesondere die Ein- und Ausreise, bestimmter Personen, die verdächtig sind, daß sie gewerbs- oder gewohnheitsmäßig Zuwiderhandlungen begehen;
- den verdächtigen Verkehr mit bestimmten Waren, die nach Mitteilung des anderen Staates Gegenstand eines ausgedehnten illegalen Verkehrs nach oder von seinem Gebiet sind;
- bestimmte Beförderungsmittel, bei denen der Verdacht besteht, daß sie zur Begehung von Zuwiderhandlungen im Gebiet des ersuchenden Staates verwendet werden.

(3) « Infraction » toute violation ou tentative de violation des lois douanières.

Article 2

(1) Les Etats contractants conviennent que leurs administrations douanières se prêtent mutuellement assistance, dans les conditions définies à la présente Convention:

- a) en vue d'assurer l'exacte perception des droits de douane et autres droits et taxes à l'importation ou à l'exportation,
- b) en vue de prévenir, rechercher et réprimer les infractions,
- c) en notifiant tous avis, décisions, dispositions et autres documents émanant de l'administration douanière de l'autre Etat.

(2) L'Assistance administrative prévue au paragraphe 1 ne vise pas le recouvrement de droits de douane, impôts, taxes, amendes et autres sommes, pour le compte de l'autre Etat.

Article 3

(1) L'Assistance administrative peut être soit refusée soit accordée, sous réserve que certaines conditions soient remplies, s'il apparaît à l'Etat requis que l'assistance demandée serait de nature à porter atteinte à sa souveraineté, à sa sécurité, à l'ordre public ou à d'autres intérêts essentiels.

(2) Lorsque l'administration douanière d'un Etat qui formule une demande d'assistance n'est pas en mesure de satisfaire une demande de même nature qui serait présentée par l'autre Etat, elle signale le fait dans l'exposé de sa demande. Dans un tel cas l'administration requise a toute latitude pour déterminer la suite à donner à cette demande.

Article 4

(1) Sur demande de l'administration douanière de l'un des Etats, l'administration douanière de l'autre Etat exerce, dans la mesure du possible et pour une période déterminée, la surveillance:

- des déplacements, notamment entrées et sorties du territoire, de certaines personnes suspectées de commettre des infractions de façon habituelle ou à titre professionnel;
- des mouvements suspects de certaines marchandises qui, selon les renseignements fournis par l'autre Etat, font l'objet d'un trafic illicite important à destination ou en provenance du territoire de cet Etat;
- de certains moyens de transport, lorsqu'ils semblent être utilisés pour commettre des infractions sur le territoire de l'Etat requérant.

(2) Das Ergebnis der Überwachung ist der ersuchenden Zollverwaltung mitzuteilen.

Artikel 5

Die Zollverwaltungen der beiden Staaten teilen einander unaufgefordert mit:

- Wahrnehmungen, die den Verdacht begründen, daß eine Zuwiderhandlung im Gebiet des anderen Staates begangen worden ist oder begangen werden wird;
- neue Mittel und Wege der Begehung von Zuwiderhandlungen;
- Auskünfte über Personen, bei denen Grund zur Annahme besteht, daß sie Zuwiderhandlungen im Gebiet des anderen Staates begangen;
- Auskünfte über Waren, von denen festgestellt wurde, daß sie üblicherweise Gegenstand von Zuwiderhandlungen sind;
- Auskünfte über Beförderungsmittel, bei denen der Verdacht besteht, daß sie zur Begehung von Zuwiderhandlungen im Gebiet des anderen Staates verwendet werden.

Artikel 6

Die Zollverwaltung des einen Staates erteilt der Zollverwaltung des anderen Staates auf Ersuchen Auskünfte;

- ob Zollverschlüsse, Nämlichkeitszeichen und als Belege vorgelegte amtliche Urkunden echt sind;
- ob Waren, die aus dem Gebiet des einen in das Gebiet des anderen Staates ausgeführt worden sind, ordnungsgemäß in das letztere Gebiet eingeführt und welchem Zollverfahren sie unterzogen worden sind;
- ob Waren, die aus dem Gebiet des einen in das Gebiet des anderen Staates eingeführt worden sind, ordnungsgemäß ausgeführt wurden;
- die ihr zur Verfügung stehen und sich auf einen Warenverkehr beziehen, bei dem der Verdacht besteht, daß Zuwiderhandlungen im Gebiet eines Staates oder beider Staaten begangen wurden.

Artikel 7

(1) Die Übermittlung von Gegenständen sowie von Akten und anderen Schriftstücken in Urschrift wird nur verlangt, wenn die Übersendung von Abbildungen, Beschreibungen oder Kopien nicht ausreicht.

(2) Durch die Übermittlung von Gegenständen sowie von Akten und anderen Schriftstücken in Urschrift werden daran bestehende Rechte des ersuchten Staates oder dritter Personen nicht berührt.

(2) Les résultats de la surveillance sont communiqués à l'administration douanière de l'Etat requérant.

Article 5

Les administrations douanières des deux Etats se communiquent spontanément:

- les indices recueillis permettant de soupçonner qu'une infraction a été commise ou va se commettre sur le territoire de l'autre Etat,
- les nouveaux moyens ou méthodes de réalisation d'infraction,
- les renseignements portant sur les personnes au sujet desquelles il y a des raisons de penser qu'elles commettent des infractions sur le territoire de l'autre Etat,
- les renseignements portant sur les marchandises dont il a été établi qu'elles font habituellement l'objet d'infraction,
- les renseignements portant sur les moyens de transport dont on a des raisons de penser qu'ils sont utilisés pour commettre des infractions sur le territoire de l'autre Etat.

Article 6

A la demande de l'administration douanière de l'un des Etats, l'administration douanière de l'autre Etat lui fait connaître:

- si les scellements douaniers, marques d'identification et les documents justificatifs officiels présentés sont authentiques,
- si les marchandises en provenance du territoire de l'un des Etats, exportées sur le territoire de l'autre Etat, sont entrées régulièrement dans ce dernier territoire et sous quel régime douanier elles y ont été placées,
- si les marchandises en provenance du territoire de l'un des Etats importées sur le territoire de l'autre Etat ont été exportées régulièrement,
- les renseignements dont elle dispose et qui se rapportent à un trafic de marchandises qui semble avoir fait l'objet d'infractions commises sur le territoire de l'un ou des deux Etats.

Article 7

(1) La transmission d'objets et d'originaux de dossiers ou d'autres documents n'est requise que lorsque l'envoi de renseignements descriptifs, de reproductions ou de copies ne suffit pas.

(2) La transmission d'objets et d'originaux de dossiers ou autres documents s'effectue sans préjudice des droits que l'Etat requis ou des tiers auraient acquis sur lesdits objets, dossiers ou documents.

(3) Übermittelte Gegenstände sowie Akten und andere Schriftstücke in Urschrift sind so bald wie möglich zurückzugeben.

Artikel 8

(1) Auf Ersuchen der Zollverwaltung eines Staates veranlaßt die Zollverwaltung des anderen Staates alle Maßnahmen, insbesondere Erhebungen, die zur Ermittlung und Verfolgung von Zuwiderhandlungen erforderlich sind, und teilt das Ergebnis der ersuchenden Verwaltung mit.

(2) Diese Maßnahmen werden nach dem Recht des ersuchten Staates getroffen. Die Zollverwaltung des ersuchten Staates hat auch auf die zur Erledigung des Ersuchens erforderlichen behördlichen oder gerichtlichen Maßnahmen hinzuwirken. Sie kann auf Ersuchen der Zollverwaltung des anderen Staates in bestimmter Weise verfahren, sofern das Recht des ersuchten Staates nicht entgegensteht.

(3) Die ersuchte Zollverwaltung kann gestatten, daß Vertreter der ersuchenden Verwaltung bei den Maßnahmen anwesend sind.

Artikel 9

Auf Ersuchen der Zollverwaltung des einen Staates stellt die Zollverwaltung des anderen Staates Bescheide, Beschlüsse, Verfügungen und andere Schriftstücke des ersuchenden Staates an Empfänger zu, die im Gebiet des ersuchten Staates wohnhaft sind.

Artikel 10

(1) Die im Rahmen der Amtshilfe erhaltenen Auskünfte, Schriftstücke und anderen Mitteilungen dürfen nur für Zwecke dieses Abkommens und nur unter den von der Zollverwaltung, die sie übermittelt hat, festgelegten Bedingungen verwendet werden; sie dürfen zu anderen Zwecken nur verwendet werden, wenn die Zollverwaltung, die sie übermittelt hat, dem ausdrücklich zustimmt. Dies gilt nicht für Auskünfte, Schriftstücke und andere Mitteilungen betreffend Zuwiderhandlungen mit Suchtgiften, Waffen, Munition und Sprengstoffen.

(2) Die Auskünfte, Schriftstücke und anderen Mitteilungen genießen im Gebiet des Staates, der sie erhält, den gleichen Schutz des Amtsgeheimnisses, den in diesem Staat erhaltene gleichartige Auskünfte, Schriftstücke und andere Mitteilungen genießen.

(3) Die Zollverwaltungen können die unter den Bedingungen dieses Abkommens erhaltenen Auskünfte, Schriftstücke und anderen Mitteilungen

(3) Les objets, les originaux de dossiers et d'autres documents ainsi transmis doivent être restitués dans les meilleurs délais.

Article 8

Sur demande de l'administration douanière de l'un des Etats, l'administration douanière de l'autre Etat fait procéder à toutes les mesures nécessaires, notamment à des enquêtes pour assurer la recherche et la répression des infractions et elle en communique le résultat à l'administration requérante.

(2) Ces mesures sont prises dans le cadre des lois et règlement applicables dans l'Etat requis. L'administration douanière de l'Etat requis doit s'efforcer de mettre en oeuvre les dispositions administratives ou judiciaires permettant de satisfaire aux demandes d'assistance. Elle peut, à la demande de l'administration de l'autre Etat, suivre une procédure déterminée, à la condition que celle-ci ne soit pas contraire au droit national.

(3) L'administration douanière requise peut autoriser des représentants de l'administration requérante à assister aux mesures prises.

Article 9

Sur demande de l'administration douanière de l'un des Etats l'administration douanière de l'autre Etat notifie aux personnes intéressées résidant sur le territoire de l'Etat requis tous avis, décisions, dispositions et autres documents émanant de l'Etat requérant.

Article 10

(1) Les renseignements, documents et autres éléments d'informations obtenus dans le cadre de l'assistance administrative ne peuvent être utilisés qu'aux fins de la présente Convention et aux conditions définies par l'administration douanière qui les a communiqués; ils ne peuvent être utilisés à d'autres fins que si l'administration douanière qui les a communiqués y consent expressément. Ces réserves ne s'appliquent pas aux renseignements, documents et autres éléments d'informations relatifs à des infractions portant sur la drogue, les armes, les munitions et les explosifs.

(2) Les renseignements, documents et autres éléments d'informations bénéficient sur le territoire de l'Etat qui les reçoit des mêmes mesures de protection du secret professionnel que celles qui y sont en vigueur pour les renseignements, documents et autres éléments d'informations de même nature obtenus sur ce territoire.

(3) Les administrations douanières peuvent également faire état au cours de la procédure judiciaire des renseignements, documents et

auch in gerichtlichen Verfahren heranziehen; ihre Beweiskraft in diesen Verfahren richtet sich nach dem innerstaatlichen Recht.

Artikel 11

Die Zollverwaltung des einen Staates kann ihre Organe auf Ersuchen der Zollverwaltung des anderen Staates ermächtigen, im Rahmen der Ermächtigung als Zeugen oder Sachverständige in gerichtlichen oder verwaltungsbehördlichen Verfahren in den durch dieses Abkommen geregelten Angelegenheiten im Gebiet des anderen Staates auszusagen und die für das Verfahren notwendigen Gegenstände sowie Akten und andere Schriftstücke oder beglaubigte Abschriften hievon vorzulegen. Das Ersuchen um Aussage hat insbesondere anzugeben, in welcher Angelegenheit und in welcher Eigenschaft das Organ befragt werden wird.

Artikel 12

(1) Der Amtshilfeverkehr nach diesem Abkommen findet unmittelbar zwischen den Zollverwaltungen der beiden Staaten statt.

(2) Ersuchen um Amtshilfe und Antworten haben in der Regel schriftlich zu erfolgen; die erforderlich erachteten Schriftstücke sind beizufügen. In dringenden Fällen können sie zunächst auch mündlich oder fernmündlich erfolgen. In derartigen Fällen ist aber das schriftliche Ersuchen oder die schriftliche Antwort nachzusenden, wenn die andere Zollverwaltung darum ersucht.

(3) Die beiden Staaten verzichten auf jeden Anspruch auf Erstattung der sich aus der Durchführung dieses Abkommens ergebenden Kosten mit Ausnahme der Ausgaben für Sachverständige und Zeugen.

(4) Wenn einem Ersuchen nicht oder nicht voll entsprochen werden kann, ist der ersuchende Staat hievon unter Angabe der Umstände, die für die Weiterführung der Sache von Bedeutung sein könnten, zu benachrichtigen.

Artikel 13

Das Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich und das Ministère du Budget der Französischen Republik können bei der Behandlung von Fragen, die sich aus diesem Abkommen ergeben und weder außenpolitischer noch völkerrechtlicher Natur sind, unmittelbar miteinander verkehren; sie erlassen nach gegenseitiger Befassung die zur Durchführung dieses Abkommens notwendigen Verwaltungsanordnungen; sie werden sich bemühen, Schwierigkeiten oder Zweifel, die bei der Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens auftreten, im Zusammenwirken zu lösen.

autres éléments d'informations recueillis dans les conditions prévues par la présente Convention; leur force probante dépend du droit national.

Article 11

Sur demande de l'administration douanière d'un Etat, l'administration douanière de l'autre Etat peut autoriser ses agents à déposer, dans les limites fixées par ladite autorisation, en qualité de témoins ou d'experts sur le territoire de l'autre Etat, au cours de procédures judiciaires ou administratives, pour des affaires visées par la présente Convention, et à produire, pour la procédure, les éléments nécessaires et les documents officiels et autres documents écrits ou copies certifiées conformes. La demande de comparution doit préciser notamment dans quelle affaire et en quelle qualité l'agent sera interrogé.

Article 12

(1) L'assistance prévue par la présente Convention s'effectue directement entre les administrations douanières des deux Etats.

(2) Les demandes d'assistance administrative ainsi que les réponses sont en règle générale présentées par écrit et sont accompagnées des documents jugés utiles. En cas d'urgence elles peuvent être exprimées d'abord verbalement ou par téléphone. Dans de tels cas il convient de faire parvenir ultérieurement les demandes ou les réponses par écrit, si l'administration douanière de l'autre Etat en fait la demande.

(3) Les deux Etats renoncent à toute réclamation pour le remboursement des frais résultant de l'application de la présente Convention, sauf en ce qui concerne les dépenses pour experts et témoins.

(4) Lorsqu'il n'est pas possible de donner totalement ou partiellement satisfaction à l'Etat requérant, ce dernier doit en être avisé, avec un exposé des faits susceptibles de présenter de l'intérêt pour la poursuite de l'affaire.

Article 13

Le « Bundesministerium für Finanzen » de la République d'Autriche et le « Ministère du Budget » de la République Française peuvent traiter directement des problèmes qui résultent de la présente Convention sous réserve que ceux-ci ne relèvent ni de la politique étrangère ni du droit international; ils fixent de concert les modalités pratiques de son application; ils s'efforcent conjointement de résoudre les difficultés et de lever les doutes que suscite son interprétation ou son application.

Artikel 14

Dieses Abkommen findet auf das Zollgebiet der Republik Österreich und auf das Zollgebiet der Französischen Republik Anwendung.

Artikel 15

(1) Jeder der Vertragsstaaten teilt dem anderen mit, wenn die durch seine Verfassung für das Inkrafttreten dieses Abkommens vorgesehenen Verfahren durchgeführt sind. Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Zeitpunkt der letzten Mitteilung folgt.

(2) Dieses Abkommen wird auf unbegrenzte Dauer geschlossen. Jeder der beiden Vertragsstaaten kann es jederzeit schriftlich auf diplomatischem Weg kündigen. Es tritt sechs Monate nach seiner Kündigung außer Kraft.

GESCHEHEN in Wien, am 29. Feber 1980, in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Regierung der Republik Österreich:

Dr. Franz Manhart

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

Für die Regierung der Französischen Republik

Jacques Schricke

außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Französischen Republik in Österreich

Article 14

La présente Convention s'applique au territoire douanier de la République d'Autriche et au territoire de la République Française tel qu'il est défini par le Code français des douanes.

Article 15

(1) Chacun des deux Etats notifiera à l'autre l'accomplissement des procédures requises par sa Constitution pour la mise en vigueur de la présente Convention. Celle-ci prendra effet le premier jour du troisième mois suivant la date de la dernière notification.

(2) La présente Convention est conclue pour une durée illimitée. Chacun des Etats contractants peut la dénoncer à tout moment par notification écrite adressée par la voie diplomatique à l'autre Etat contractant. La dénonciation prendra effet six mois après la date de cette notification.

Fait à Vienne, le 29 février 1980 en deux originaux, chacun d'eux rédigé en langue allemande et en langue française, les deux textes desdits originaux faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la République d'Autriche:

Dr. Franz Manhart

Chef de Section au Ministère Fédéral des Finances

Pour le Gouvernement de la République Française:

Jacques Schricke

Ambassadeur extraordinaire et plénipotentiaire de la République Française en Autriche

Erläuterungen**A. Allgemeiner Teil**

Das vorliegende Abkommen ist gesetzändernd bzw. Gesetzesergänzend und bedarf daher gemäß Art. 50 Abs. 1 B-VG der Genehmigung des Nationalrates. Es hat nicht politischen Charakter, keine seiner Bestimmungen ist verfassungs-

ändernd. Ein Beschluß nach Art. 50 Abs. 2 B-VG ist nicht erforderlich, da das Abkommen unmittelbar anwendbares Recht schafft und auch so ausreichend determiniert ist, daß es unmittelbar zur Grundlage des Handelns der Verwaltungsbehörden gemacht werden kann.

Die Zusammenarbeit der Zollverwaltungen zweier oder mehrerer Staaten durch gegenseitige Leistung von Amtshilfe ist ein Mittel, die Bemühungen um die Erfassung der Waren im grenzüberschreitenden Verkehr und die richtige Erhebung der Zölle und sonstigen Abgaben zu verbessern sowie den in letzter Zeit auf vielen Gebieten, vor allem bei Suchtgiften, Waffen, Alkohol, Tabakwaren, Fleisch und Butter, eindeutig in organisierter Weise betriebenen Schmuggel entschiedener bekämpfen zu können. Im Verhältnis zu Frankreich kommt noch dazu, daß aus der Teilnahme Österreichs am Warenfreiverkehr mit den Europäischen Gemeinschaften und am gemeinschaftlichen Versandverfahren Fragen entstehen, die weder einseitig noch auch durch die bestehenden Abkommen mit den Gemeinschaften wirksam gelöst werden können, sondern einer vermehrten Zusammenarbeit mit den einzelnen Mitgliedstaaten bedürfen; als Beispiel sei hier auf die für die österreichische Wirtschaft schädliche Inanspruchnahme des zollfreien Warenverkehrs ohne Beachtung der Ursprungsregeln hingewiesen.

Die Initiative zum Abschluß eines Amtshilfeabkommens ging im vorliegenden Fall von Frankreich aus. Die österreichischen Wünsche wurden soweit berücksichtigt, als es für Frankreich durch die Bindungen im Rahmen der Europäischen Gemeinschaften möglich war; so war vor allem die Vereinbarung einer Einbringungshilfe für Frankreich nicht annehmbar. Im ganzen gesehen erfüllt das vorliegende Abkommen aber die gesteckten Ziele und es ist auch nicht damit zu rechnen, daß daraus ein erhöhter Personal- oder Sachaufwand entsteht.

Zu Vergleichszwecken ist auch auf die von Österreich bisher geschlossenen Amtshilfeabkommen mit der Bundesrepublik Deutschland (BGBl. Nr. 430/1971), den USA (BGBl. Nr. 278/1978) und Italien (BGBl. Nr. 468/1979) hinzuweisen.

B. Besonderer Teil

Art. 1:

Dieser Artikel enthält die auch sonst in den Amtshilfeabkommen üblichen Definitionen.

Art. 2:

Dieser Artikel legt den Umfang der Amtshilfe fest; die Bereiche, in denen Amtshilfe geleistet wird, sind die Bekämpfung von Zollvergehen, die

Erhebung der Zölle und sonstigen Eingangs- und Ausgangsabgaben und die Zustellung von Schriftstücken der anderen Zollverwaltung.

Die Einbringungshilfe ist im Abs. 2 ausdrücklich ausgeschlossen.

Art. 3:

Die Ausnahmestimmungen entsprechen denen der anderen Amtshilfeabkommen.

Art. 4 bis 8:

Diese Artikel ergänzen Art. 2 in dem Sinn, daß sie im einzelnen ausführen, welche Amtshilfemaßnahmen auf Ersuchen und welche auch unaufgefordert zu setzen sind. Sie entsprechen inhaltlich den übrigen Amtshilfeabkommen.

Art. 9:

Die Zustellungsbestimmungen entsprechen ebenfalls denen anderer Amtshilfeabkommen. Eine Zulassung der unmittelbaren Zustellung im Postweg war gegenüber Frankreich nicht durchzusetzen.

Art. 10:

Die Geheimhaltungsbestimmungen entsprechen denen der anderen Amtshilfeabkommen. Hinzuweisen ist lediglich auf Abs. 3, der im Hinblick auf die französische Rechtslage die Verwendung von Beweismitteln im gerichtlichen Verfahren ausdrücklich betont.

Art. 11:

Diese Bestimmung entspricht fast wörtlich dem Art. 8 Abs. 3 des oben erwähnten Amtshilfeabkommens mit den USA.

Art. 12 und 13:

Die Bestimmungen über den direkten Verkehr der Zollverwaltungen entsprechen den Bedürfnissen der Praxis. Ebenso ist es vom Standpunkt der Vollziehung unerlässlich, daß die von beiden Vertragsteilen geregelten Weisungen und sonstigen Durchführungsmaßnahmen inhaltlich übereinstimmen.

Wie in anderen Amtshilfeabkommen wurde der Kostenersatz auf die Auslagen für Sachverständige oder für die nach Art. 11 als Zeugen in den anderen Staat entsandte Zollorgane beschränkt.